

Temporäre und flexible Insel-Bühnen

Erster Entwurf 2020/21
Seminar Dr. Luise Nerlich



Entwurf einer
> temporären
> flexiblen
> mobilen Bühne für Tänzer auf Inseln.

mittels transformierbarer, modularer Elemente sind diverse Orte auf Inseln zu bedenken:
– in der Natur (Sand, Wiese, Wasser)
– im naturnahen Raum (befestigte Wege, Wiesenwege)
– und im urbanen Raum (befestigte Untergründe)

Gewichtsbeschränkungen für den Transport sind zu bedenken.

Tanzbühnen für
– Hiddensee
– Sylt
– Athen
– Weimar

Die Tänzer sind Eleven der Palucca Hochschule für Tanz, Dresden, im Rahmen der Tanzwochen auf den Inseln Hiddensee und Sylt.

Empfehlung: Hospitation im Seminar perma.change mit Massimo Gerardi und Luise Nerlich.



Kooperationspartner:
Palucca Hochschule für Tanz, Dresden (unter der Leitung von Prof. Jenny Coogan und MA Massimo Gerardi)

Vakalo College Interior Architectural Design, Athen, (unter der Leitung von Manolis Iliakis mit 17 Studierenden)
<https://vakalo.gr/vakalo-college-english/>

KUBISCHE PERSPEKTIVEN



Der Entwurf der Gebäude soll von Anforderungen an eine modulare und expandierende Konstruktion, die an unterschiedliche Situationen angepasst werden kann, gerechelt werden. Zudem soll die Bäume in verschiedenen Positionen für die Räume stehen. In der Formensprache einer Treppe, die hier aus unterschiedlichen Kuben besteht, werden die verschiedenen Ebenen der Gebäude sichtbar. Der Entwurf folgt dem Prinzip der Kuben, die durch ihre unterschiedliche Größe und Orientierung die verschiedenen Ebenen der Gebäude sichtbar machen. Die Kuben sind so angeordnet, dass sie die verschiedenen Ebenen der Gebäude sichtbar machen. Die Kuben sind so angeordnet, dass sie die verschiedenen Ebenen der Gebäude sichtbar machen. Die Kuben sind so angeordnet, dass sie die verschiedenen Ebenen der Gebäude sichtbar machen.

VERFASSER: Gord von Campe
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

SPIEL DER WELLEN



tension.beit.scene

PROLOG Die Spannung auf die...
MODULARE Die Bauweise ist...
PROLOG Die Spannung auf die...
MODULARE Die Bauweise ist...
PROLOG Die Spannung auf die...
MODULARE Die Bauweise ist...

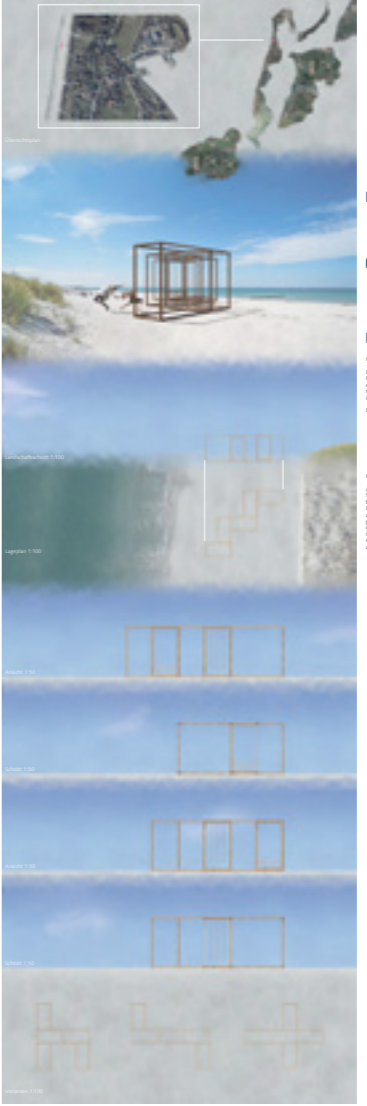
VERFASSERIN: Linn Dohrenbusch
BETREUERIN: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

RAUMSPIEL

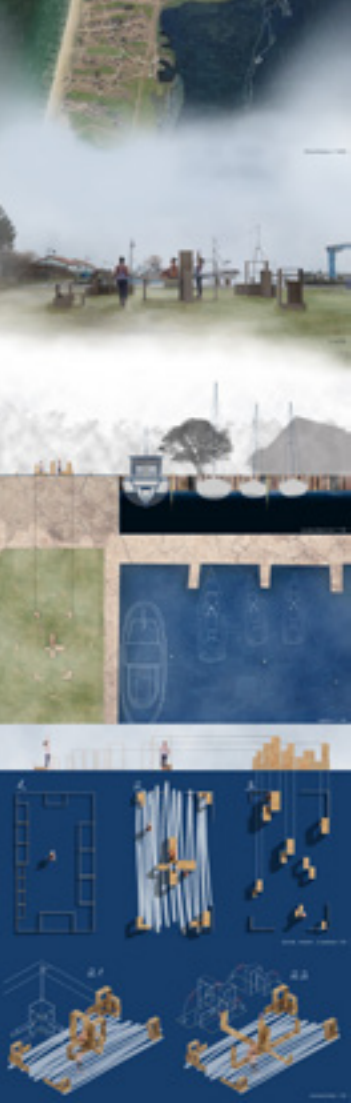


VERFASSER: Felix Fasshauer
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

FISH.BOX.FRAME



VERFASSER: Amelie Fronz
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK



VERFASSER: Han Onno Holtmann
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Seminar A/1

- Arbeiten von
- Gord von Campe (1)
 - Linn Dohrenbusch (2)
 - Felix Faßhauer (3)
 - Amelie Fronz (4)
 - Han Holtmann (5)

EXPLORING LINES

Wahrnehmung
 Wahrnehmung ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.



TETRAEDRA

VERFASSER: Carina Mosafer
 BETREUER: Dr. Luise Nerlich
 PROFESSUR Bauformenlehre
 PROFESSUR Darstellungsmethodik
 FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK



SEITE-KINDERN

Wahrnehmung
 Wahrnehmung ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.



VERFASSER: Julia Nieder
 BETREUER: Dr. Luise Nerlich
 PROFESSUR Bauformenlehre
 PROFESSUR Darstellungsmethodik
 FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK



DIE SEQUENZBÜHNE

Wahrnehmung
 Wahrnehmung ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.

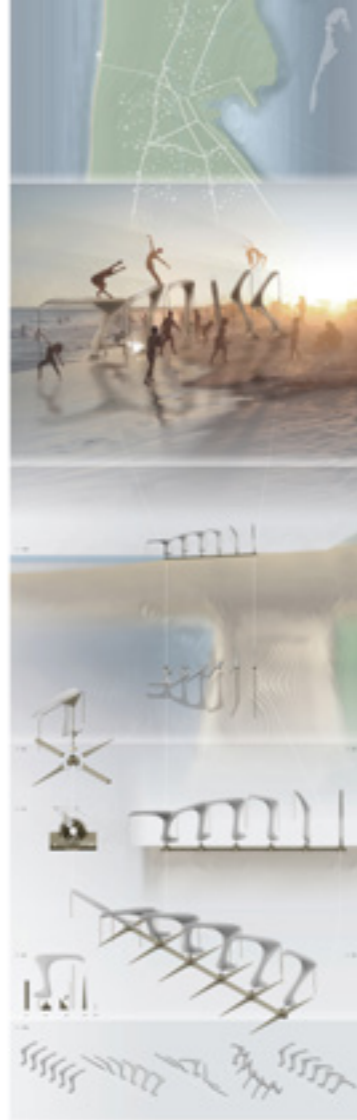
Grundidee
 Grundidee ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.

Konstruktion und Material
 Konstruktion und Material ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.

Beziehung zum Kontext
 Beziehung zum Kontext ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.

Umgebung
 Umgebung ist ein Prozess, bei dem Informationen aus der Umwelt aufgenommen und interpretiert werden. In der Architektur geht es darum, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen und wie wir sie gestalten können. Dies geschieht durch die Beobachtung von Formen, Farben, Licht und Schatten sowie durch die Nutzung von Materialien und Techniken, die unsere Wahrnehmung beeinflussen können.

VERFASSER: Noel Packeiser
 BETREUER: Dr. Luise Nerlich
 PROFESSUR Bauformenlehre
 PROFESSUR Darstellungsmethodik
 FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK



ARTISTANTZ.BÜHNE

VERFASSER: Andreas Palfinger
 BETREUER: Dr. Luise Nerlich
 PROFESSUR Bauformenlehre
 PROFESSUR Darstellungsmethodik
 FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Seminar A/1
 Arbeiten von

- Carina Mosafer (1)
- Julia Nieder (2)
- Noel Packeiser (3)
- Andreas Palfinger (4)
- Lotte Piening (5)

Seminar A/1
Arbeiten von

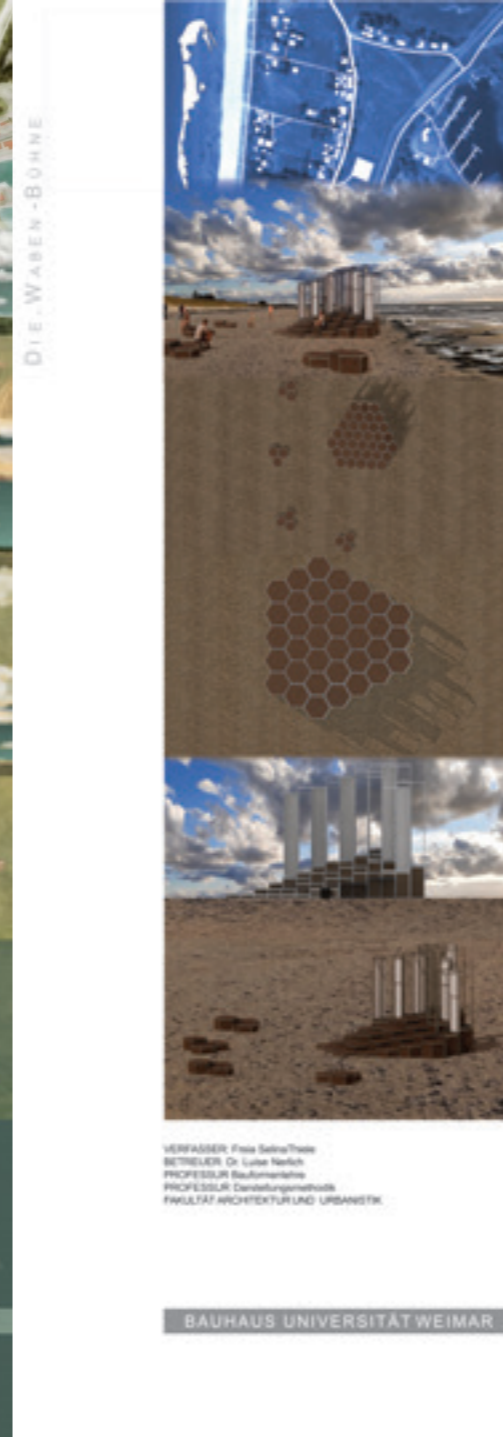
- Lukas Purucker (1)
- Helene Rimbach (2)
- Freia Thiele (3)
- Franziska von Wedel (4)
- Milena Willner (5)



(1)



(2)



(3)



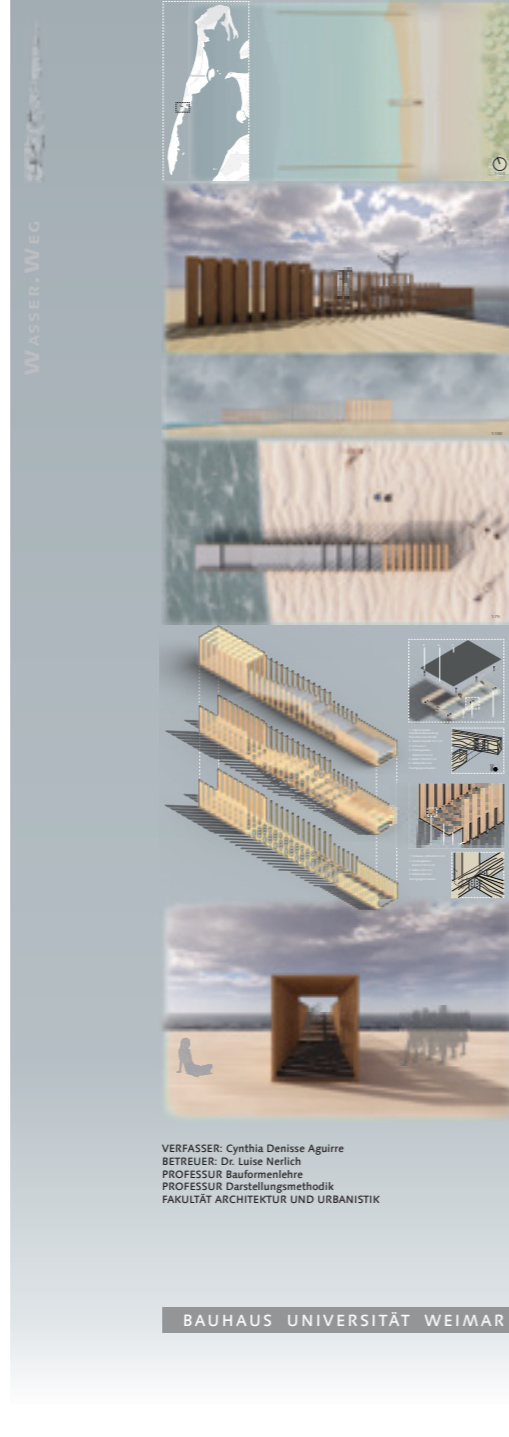
(4)



(5)

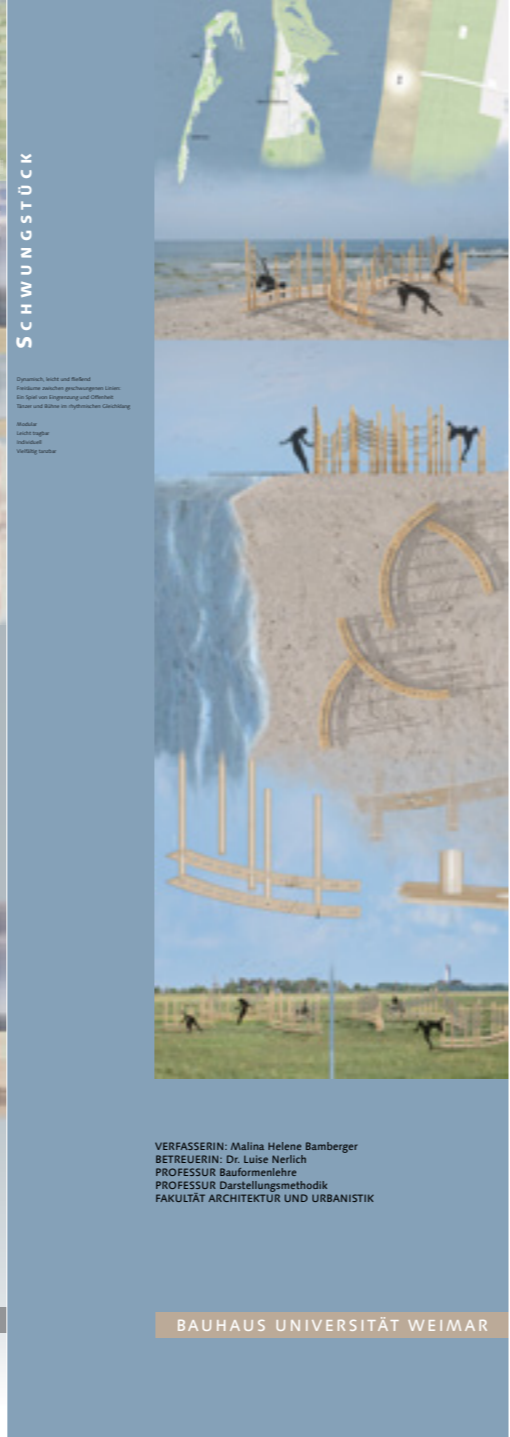
Seminar A/2
Arbeiten von

- Cynthia Aguirre (1)
- Malina Bamberger (2)
- Paul Grunwald (3)
- Paula Hendrich (4)
- Wiebke Kamphausen (5)



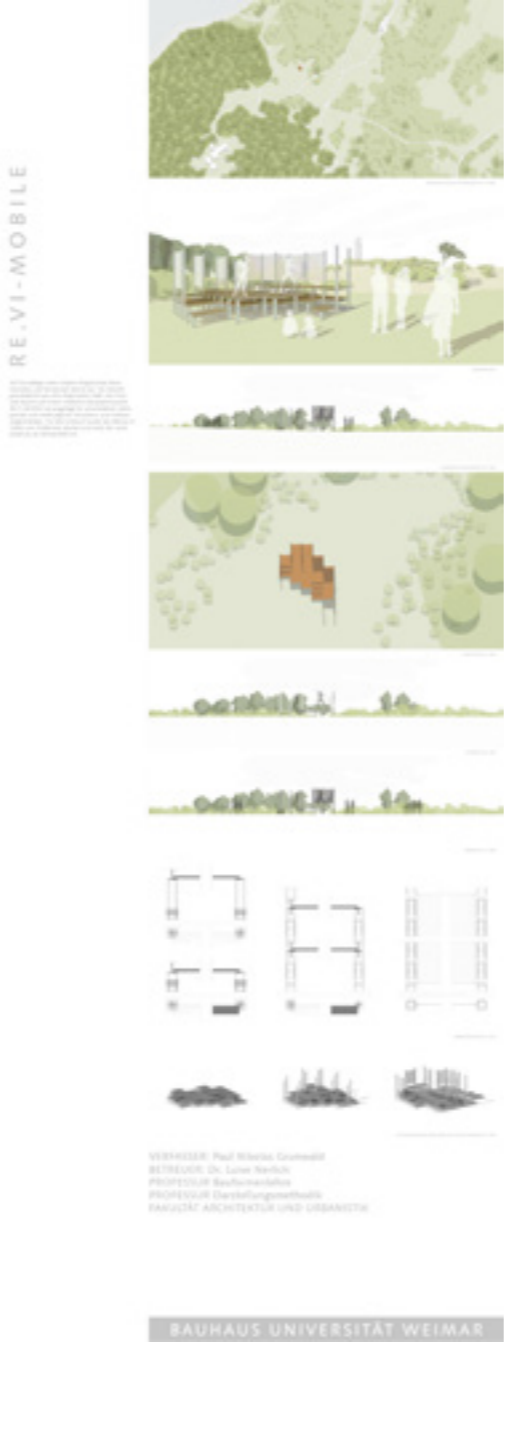
VERFASSTER: Cynthia Denise Aguirre
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

(1)



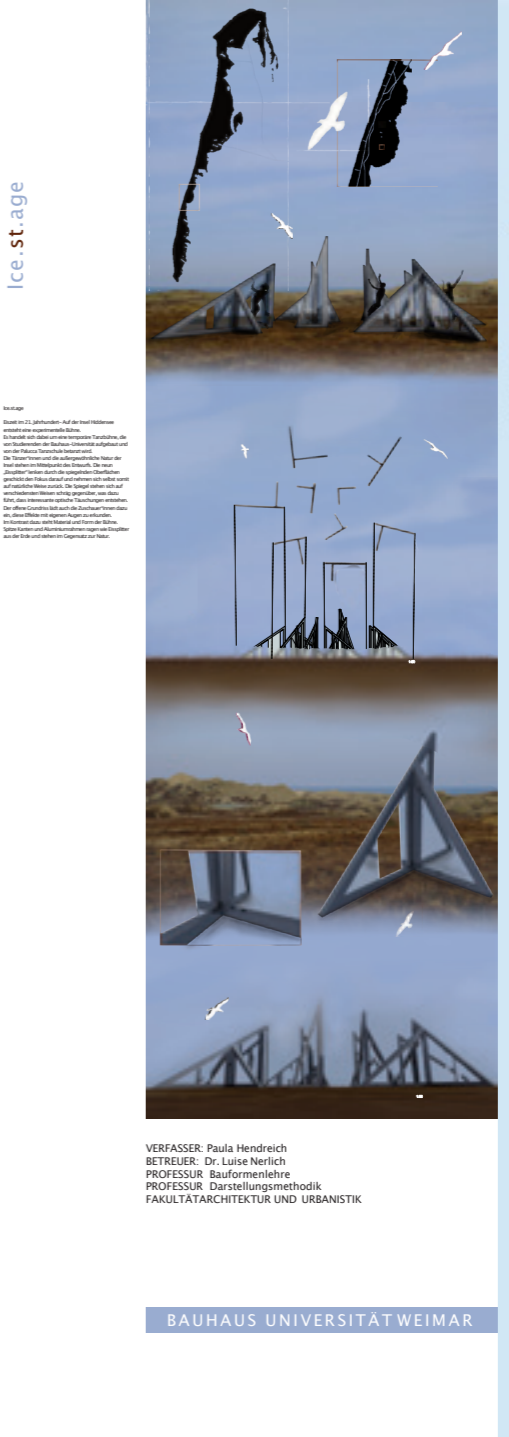
VERFASSERIN: Malina Helene Bamberger
BETREUERIN: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

(2)



VERFASSER: Paul Riebelo Grunwald
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

(3)



VERFASSER: Paula Hendrich
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

(4)



VERFASSER: Wiebke Kamphausen
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR BaufORMenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

(5)

Wenn der Wind weht und Wellen ans Ufer schlagen, fallen Tausende Laternen bewegen und ihre silbernen Geschichten erzählen. Ansonsten sitzen die Stühle und genießen das Meeresschauspiel - und fahren in jenen Garten ein.
Es wenig will die Zeit pausieren. Auf der Bühne spielt sich mit jeder Blicke und jeder Bewegung ein neues Bild. Kein Moment gleicht dem Anderen.



VERFASSERIN: Hannah Berenike Klammeck
BETREUERIN: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Die Architektur ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug. Die Architektur ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug.



VERFASSER: Philipp Adam Koziol
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

In der Beziehung von dem Gelehrten Schenck steht sich die Bühne wie ein Spielplatz gegenüber. In der Beziehung des Gelehrten Schenck stehen die beiden Charaktere gegenüber. Diese beiden sind in unterschiedlicher Art und Weise durch historische Zusammenhänge mit ihrer Umgebung, der Wandzeit, ab. Die temporäre Idee spiegelt sich auch in der dem unvollständigen Vergleichbarkeit in seiner sich ständig wandelnden und nicht endgültigen Umgebung wider. Der ständige anhaltende Blick der Bühne und die auf die im Raum angeordneten Stühle lassen ohne starken Eingriff in die Szene mit Hilfe einer unauflösbaren Verbindung der Landschaft zum Ganzen ein harmonisches Gesamtbild erzeugen.



VERFASSER: Darius Ludwig-Dinkel
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Das Tanz.WIND.SPIEL ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug. Das Tanz.WIND.SPIEL ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug.



VERFASSER: Vincent Martin
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Das FALT.AUF.KLAPP.ZU ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug. Das FALT.AUF.KLAPP.ZU ist ein Spielplatz, auf dem wir uns bewegen und die Welt um uns herum gestalten. In diesem Spielplatz sind wir die Spieler und die Welt ist unser Spielzeug.



VERFASSER: Otto Schlosser
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

Seminar A/2
Arbeiten von

- Nike Klammeck (1)
- Philipp Koziol (2)
- Darius Ludwig-Dinkel (3)
- Vincent Martin (4)
- Otto Schlosser (5)

CAROUSEL

Vom Umriss des Karussells zur Erstellung der Masche – die Darstellung kann mit einer digitalen Verschiebung der ersten Zylinder über die Verbindung hergestellt. Wie ein Diagramm kann sie sich zusammenziehen und auflösen lassen.

Wie ein Diagramm ist der Teil des Bauplans und wird von den im anschließenden Diagramm getrennt und verändert.

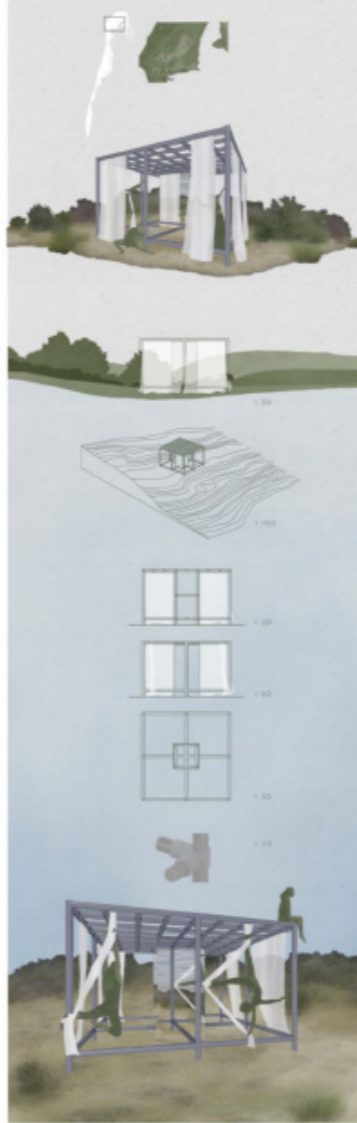


FREI WAND BÜHNE

VERFASSER: Lennart Staringer
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR

(1)



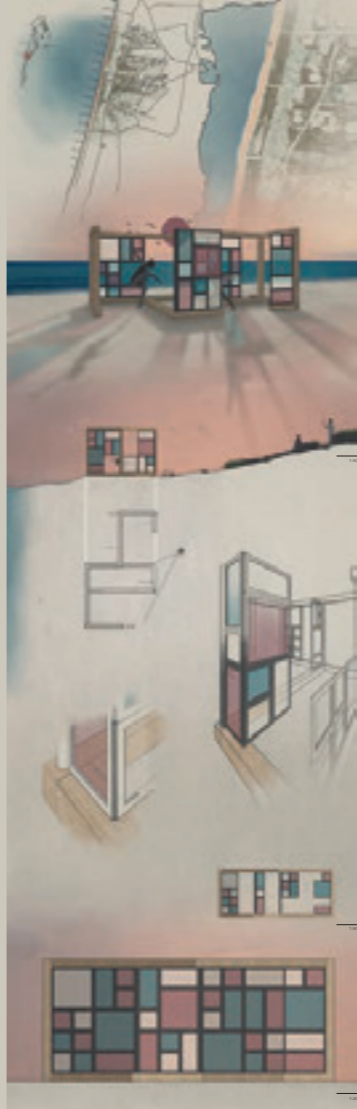
FOCUS.FRAME

die Rahmen springen
Fotokollagenstrukturen werden herabgelagert genutzt, um die Rahmenstruktur der Struktur, aber von einer Seite die Fotografieren Ihre geschichtliche. Gezeigt werden die Details in Szene gesetzt oder ausgeblendet. Dieser Anstieg der Wirklichkeit wird gesteuert und der Scher verleiht.
Ebenfalls können die in Szene zu springen. Anstatt zu sein, überdimensionale Ausrichtung wird mit dem dichten Dimensionen abgeleitet. Die Tüte ermöglicht die unendlichen Perspektiven und Ausdrucksformen. Die Rahmen der Zeichnung der Zeichnung "Drehpunkt" werden wiederum herabgelagert. Ausdrucksformen der Rahmenstruktur.

VERFASSER: Olga Sulek
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR

(2)



VERFASSER: Rebecca Voigt
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR

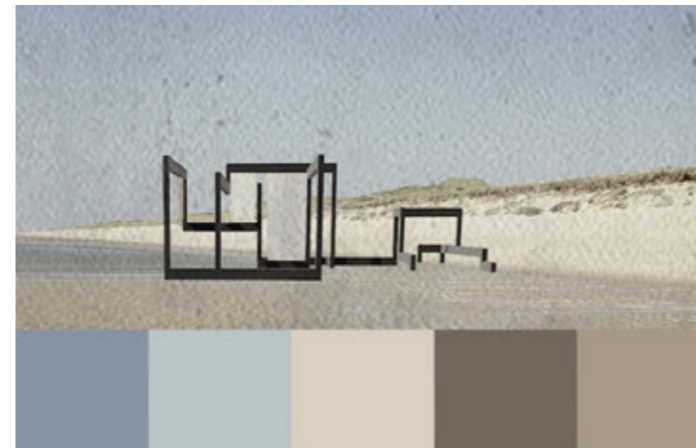
(3)

Seminar A/2
Arbeiten von

- Lennart Staringer (1)
- Olga Sulek (2)
- Rebecca Voigt (3)

MEHR.BLICK.RAHMEN

Milena Willner



MEHR.BLICK.RAHMEN



VERFASSERIN: Milena Willner
BETREUERIN: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Bauformenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR

Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen

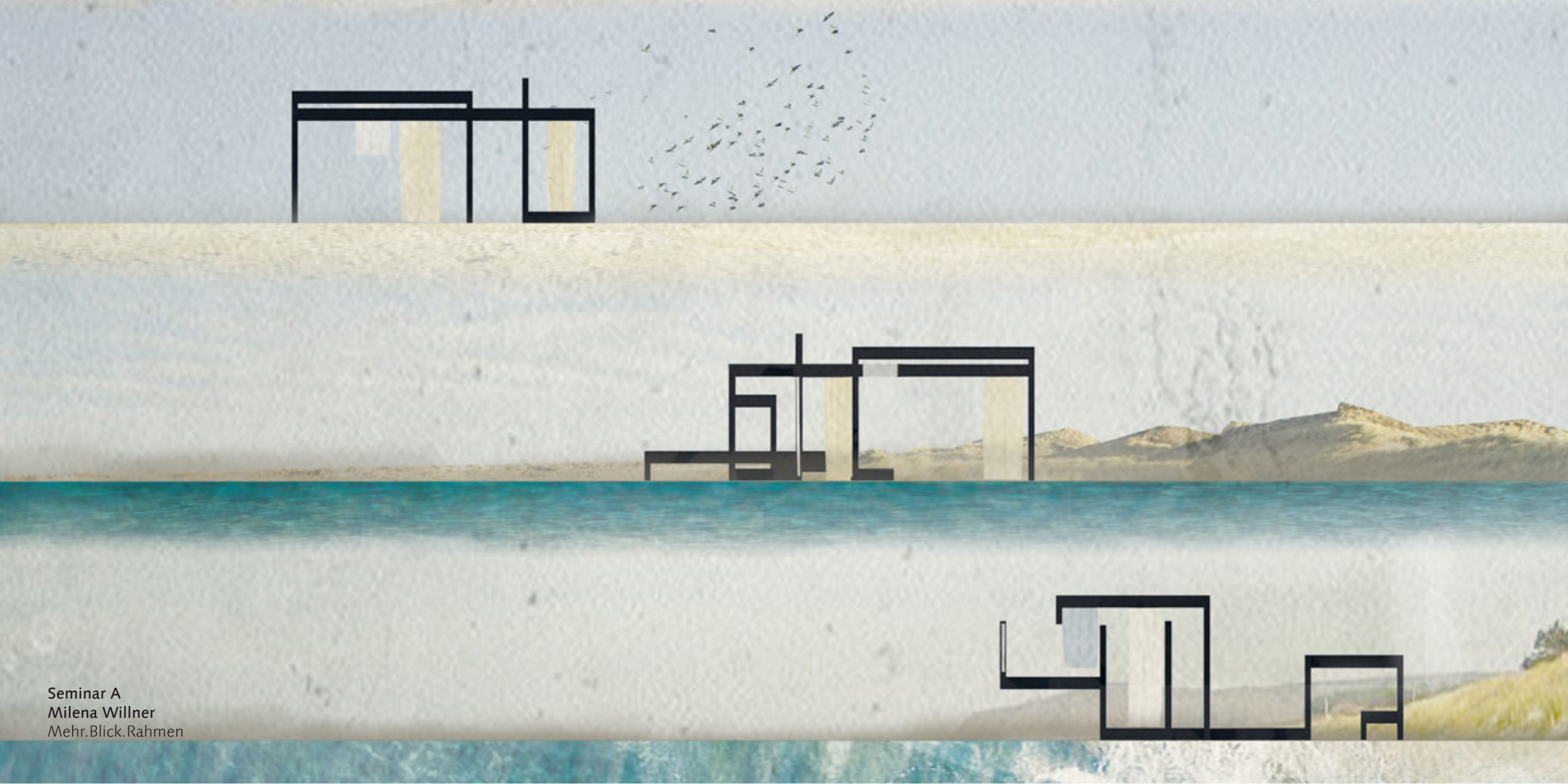
Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen



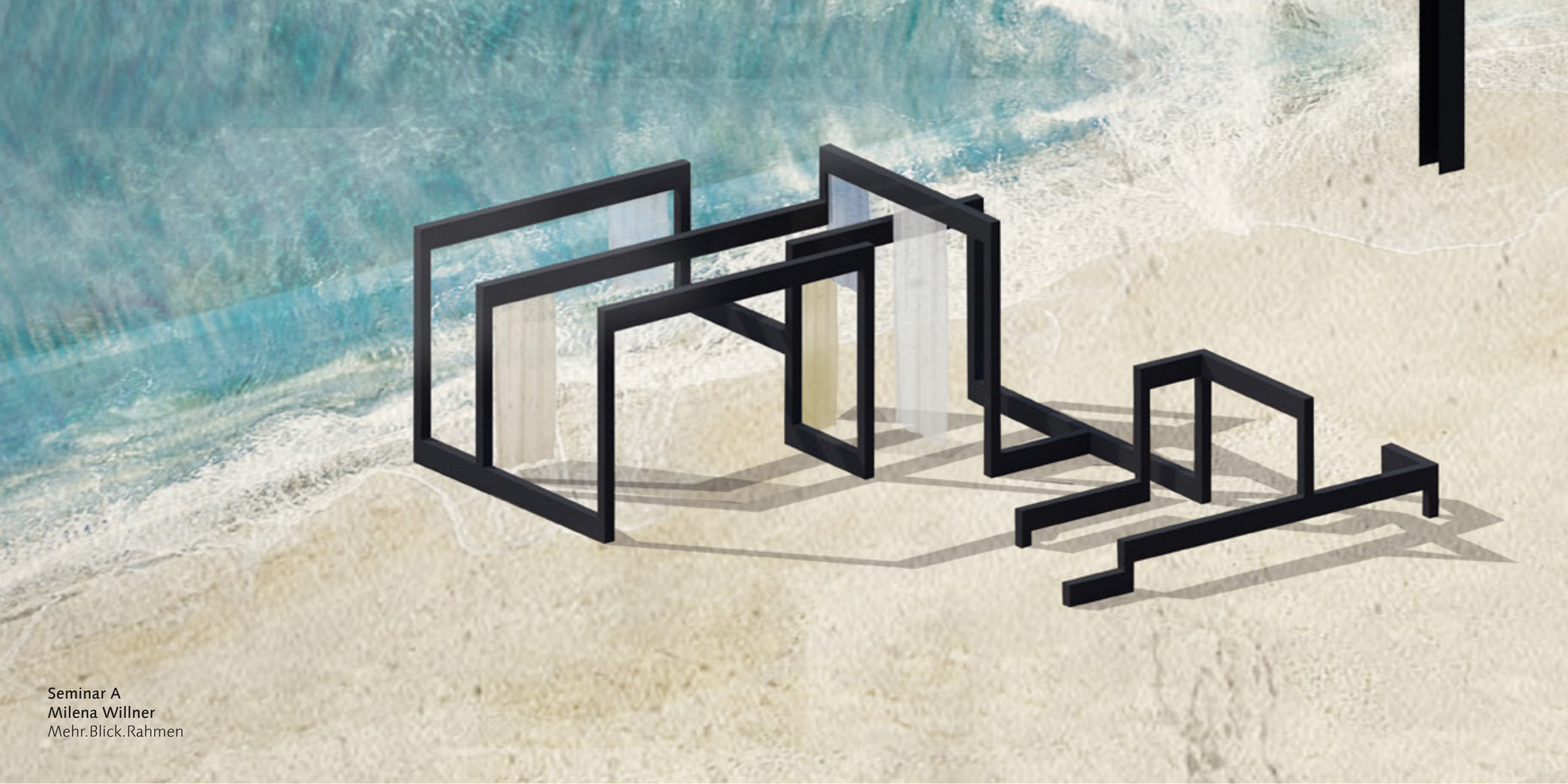




Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen

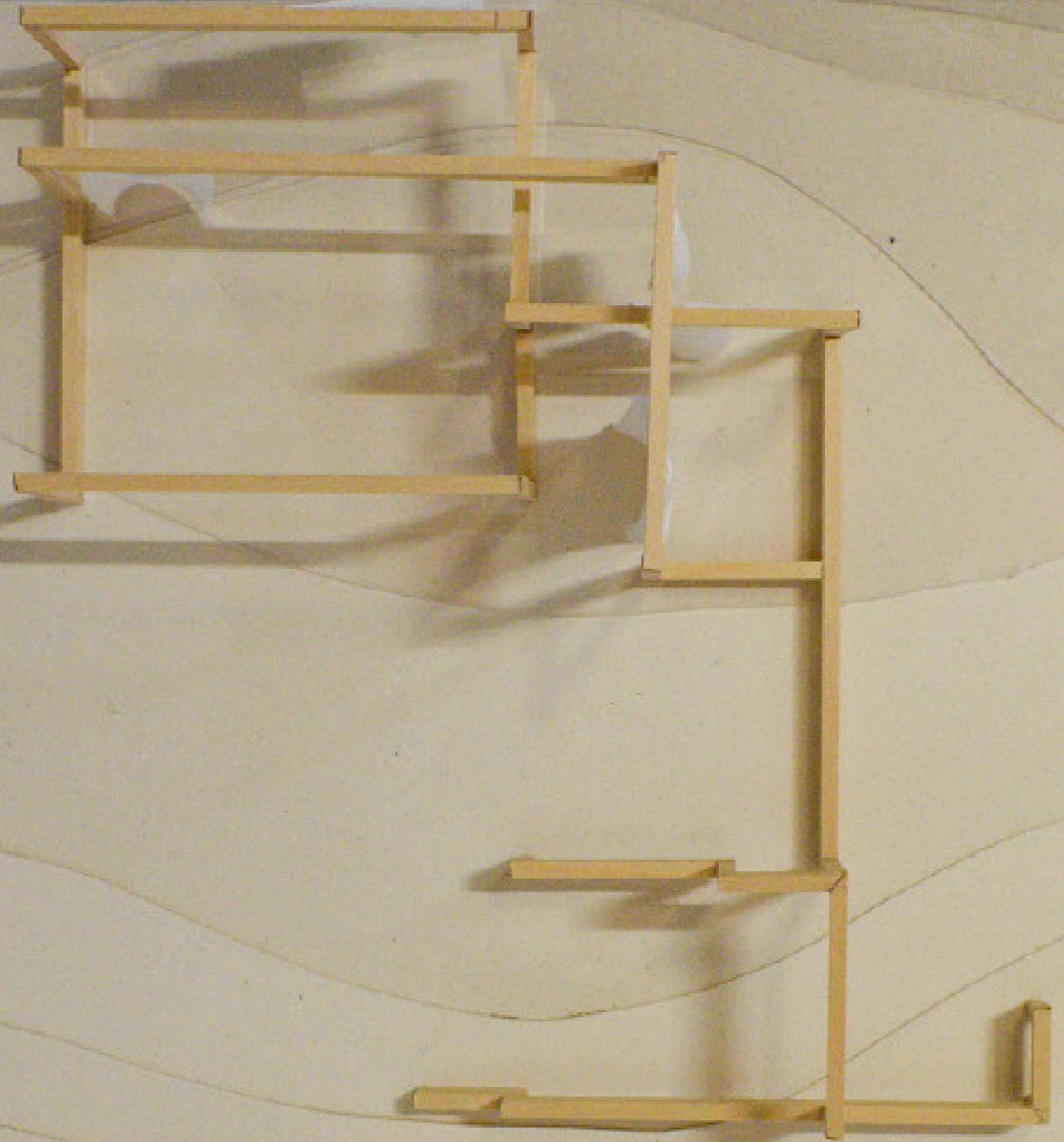


Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen



Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen

Seminar A
Milena Willner
Mehr.Blick.Rahmen



Kubische Perspektiven

Gord von Campe

KUBISCHE PERSPEKTIVEN

Der Entwurf der Turbbühne soll den Anforderungen an eine mobile und temporäre Konstruktion, die an unterschiedlichen Standorten verwendet werden kann, gerecht werden. Zudem soll die Breite Informationsmöglichkeiten für die Touristen bieten.

In der Formensprache einer Turbinen, die bei ausmonolithischen Kuben realisiert wurde, nimmt der Entwurf Bezug auf Kuben von Adolphe Louche, in deren Grundriss und der Geometrie der einzelnen Kuben einseitig die Schichten übereinander angeordnet sind. Die Kuben sind durch die Zwickel verbunden. Die Höhe der Kuben in Richtung der Zwickel verstärkt diesen Effekt. Vorfeld hierfür bildeten Böden der kubischen Konstruktion.

Die 46 Kuben bestehen aus individuellen Kubenkonstruktionen, die übereinander frei beweglich sind und nach dem Bedürfnis der Touristen angeordnet werden können. Nur einige größere Kuben sind aus Stahlblechblech fest miteinander verbunden. An den Seitenflächen erfolgt eine Begrenzung mit Stoff mittels Klappen, eine Klappe bildet die Türfläche und den Abschluss der Kuben nach oben.

Bildquellenverzeichnis:
pindox.com (2020), Downloaddatum: 28. Februar 2021, <http://indonesia.com/indonesia/2020/02/28/indonesia-stand-mer-488872/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
pindox.com (2020), Beach, 10. November 2020, <https://pindox.com/indonesia/2020/11/10/beach-1027272/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
pindox.com (2020), Umbau, 08. Februar 2020, <https://pindox.com/indonesia/2020/02/08/umbau-1027272/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
misa.com (2020), 12. März 2019, <https://www.misa.com/2019/03/12/misa-120319/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
misa.com (2020), 16. Oktober 2019, <https://www.misa.com/2019/10/16/misa-161019/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
misa.com (2020), 06. Juli 2019, <https://www.misa.com/2019/07/06/misa-060719/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.
misa.com (2020), 06. Juli 2019, <https://www.misa.com/2019/07/06/misa-060719/>, letzter Zugriff 04. Februar 2021.



VERFASSER: Gord von Campe
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Baufornenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK



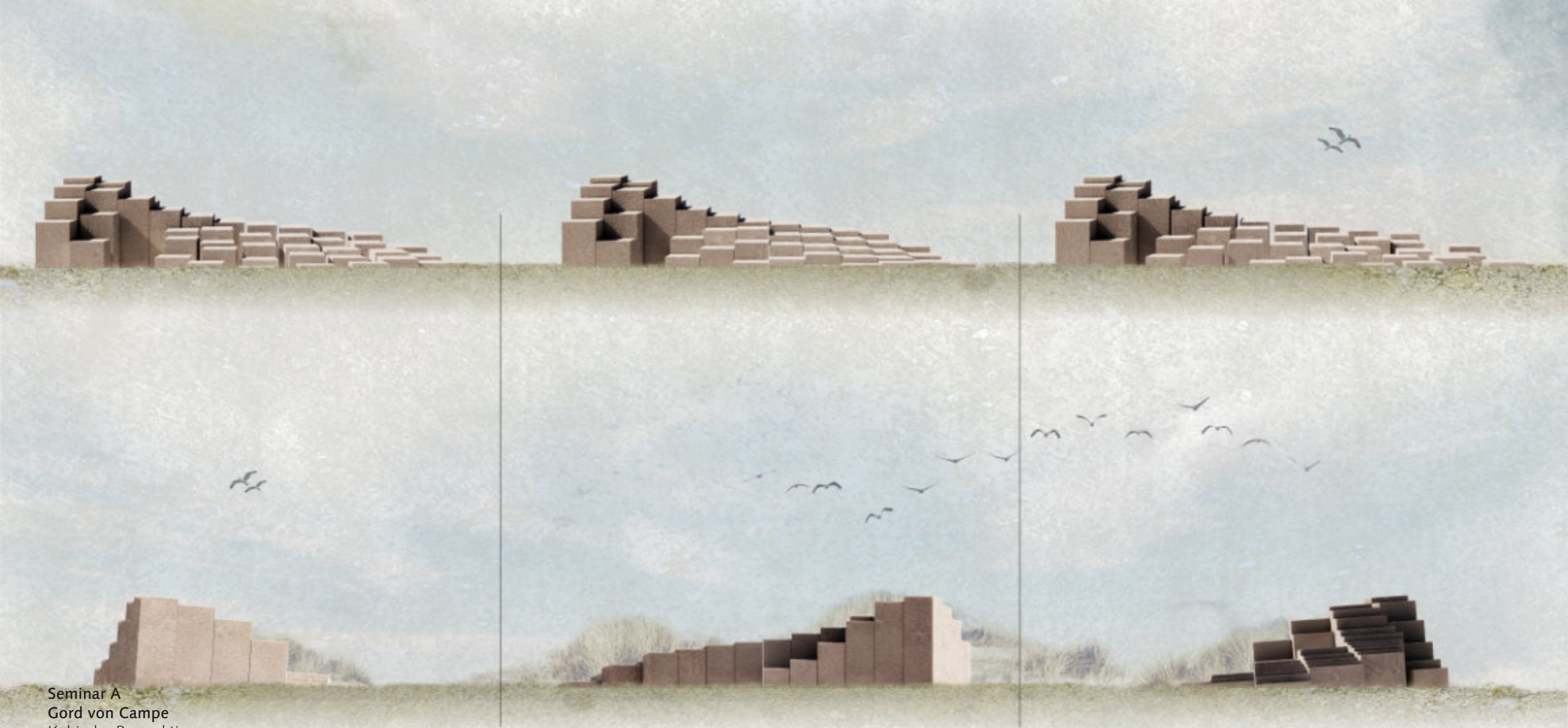
Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



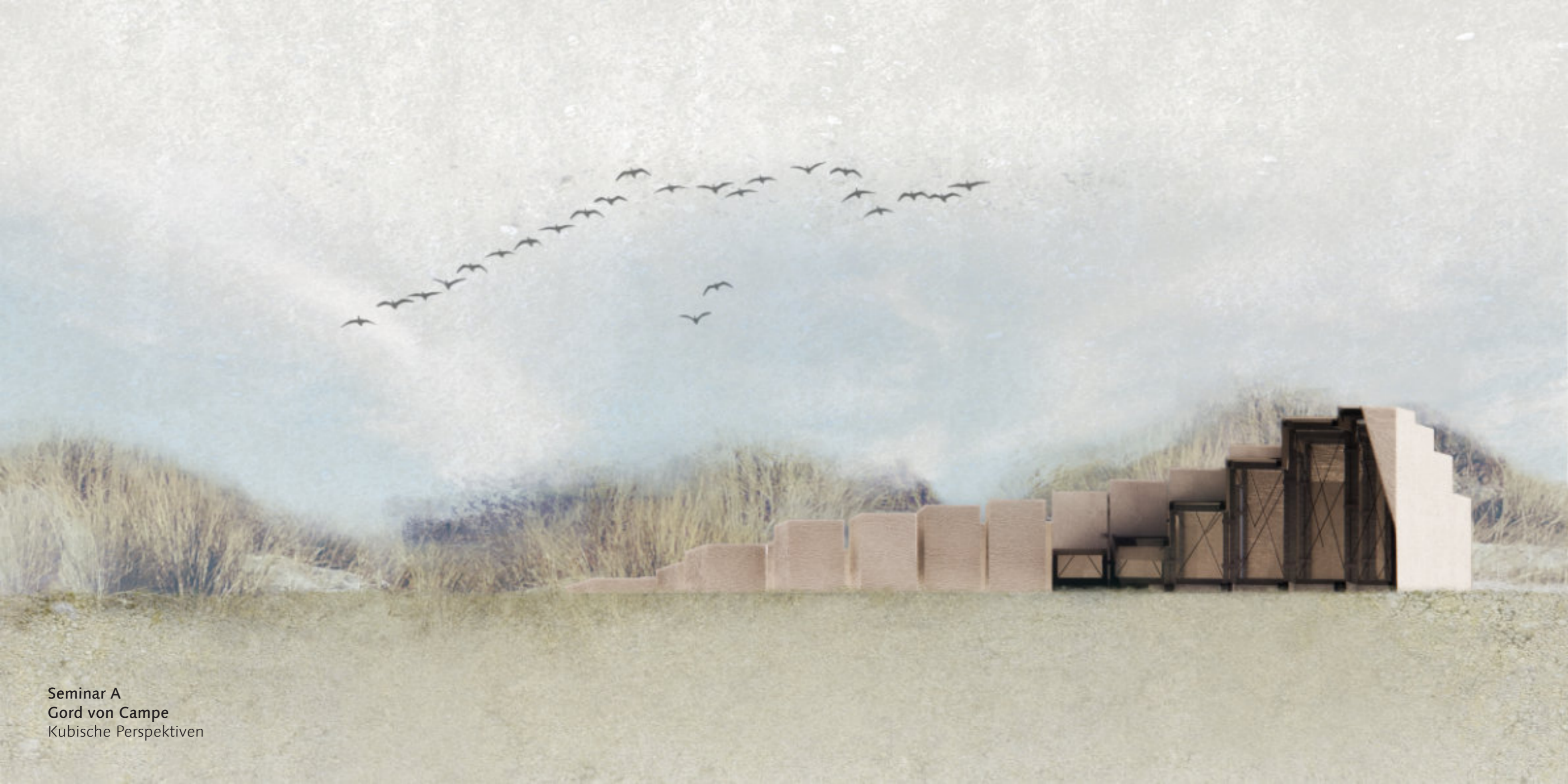
Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



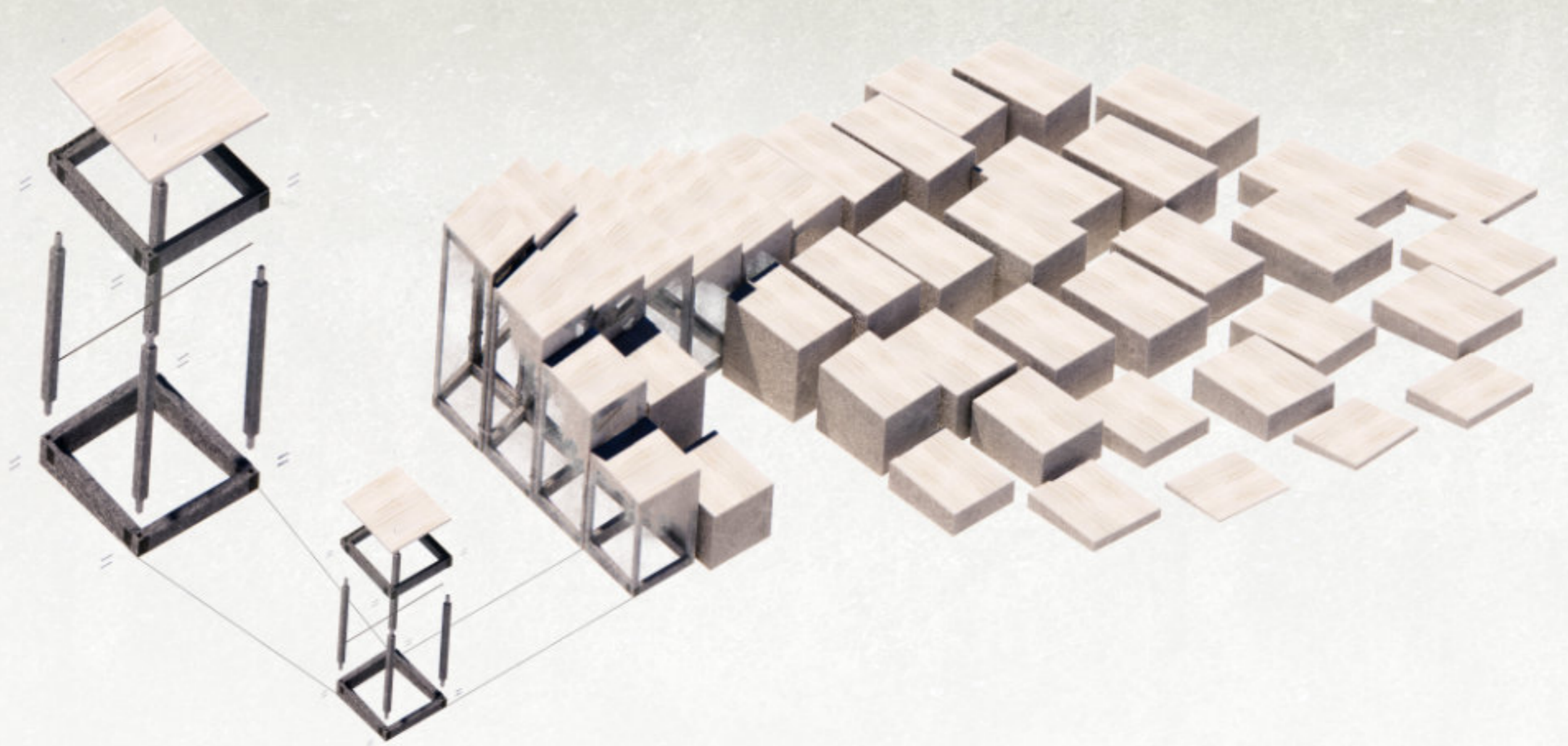
Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



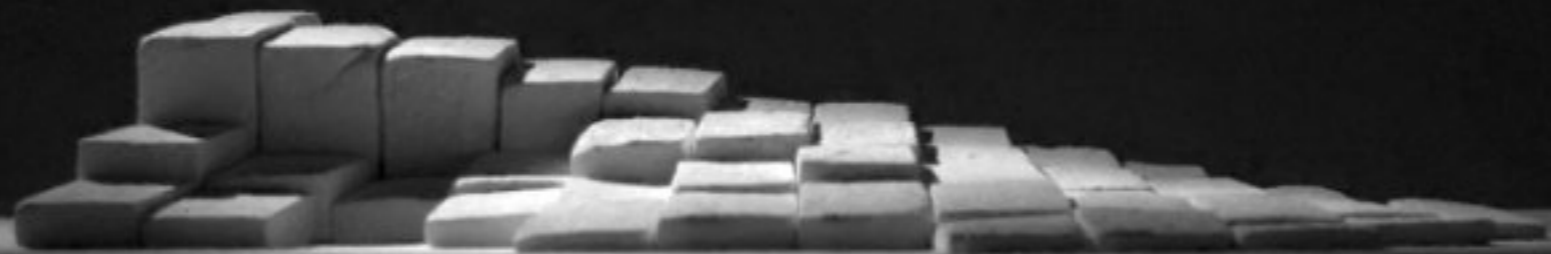
Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



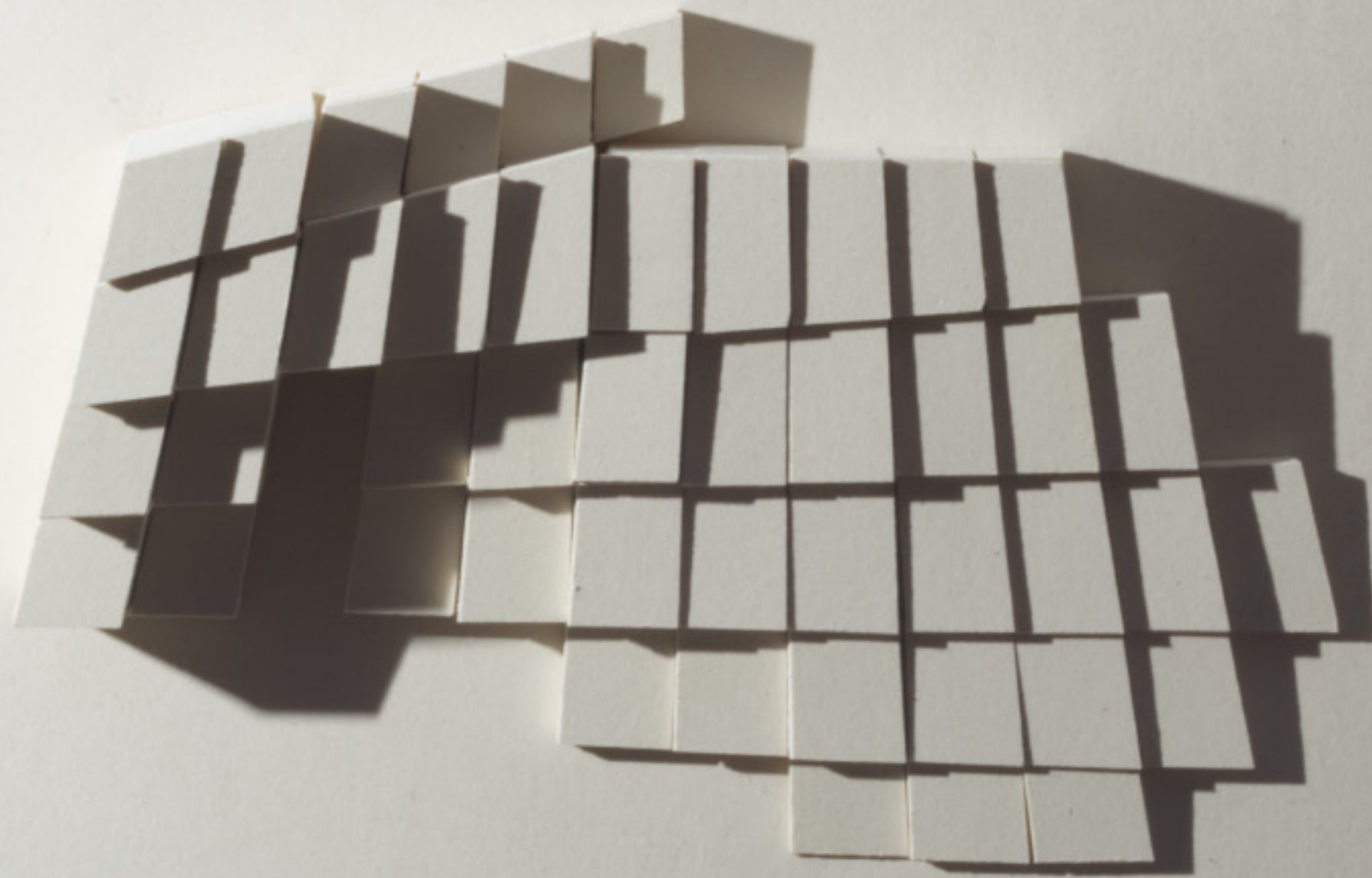
Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven

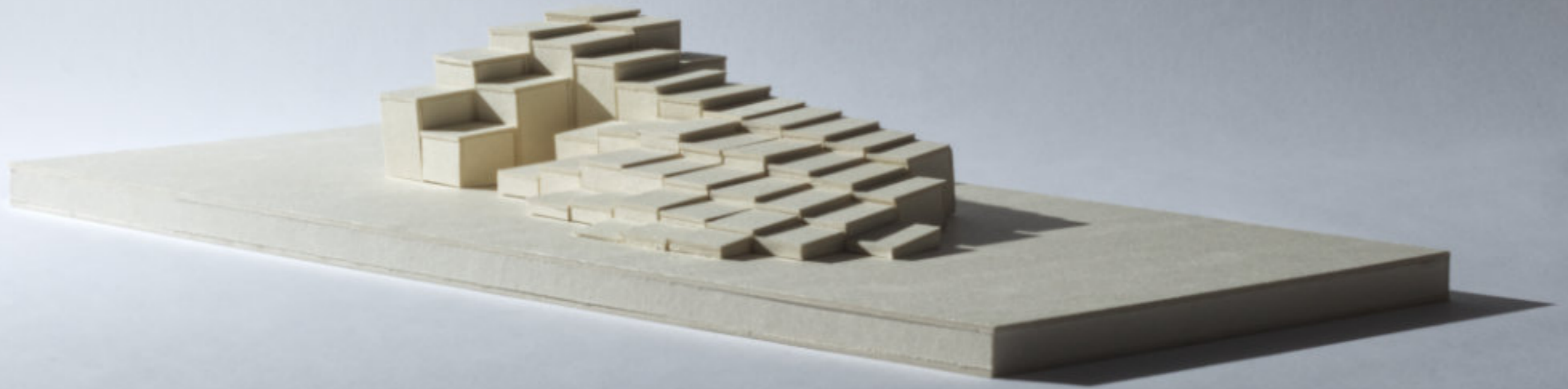




Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven



Seminar A
Gord von Campe
Kubische Perspektiven

SEQUENZ.BÜHNE

Andreas Palfinger

Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

DIE SEQUENZBÜHNE

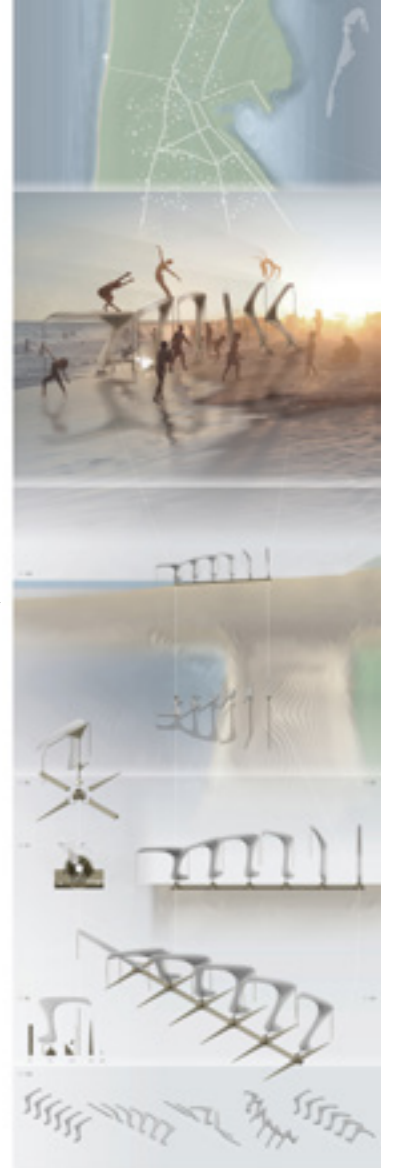
Schnell einer transparenten, flexiblen Textur für
Tourenwagen und Fahrer der Palatia Hochschule für
Sara in Dresden, in Schichten der Sequenzen auf
den Stadt Himmeln und Licht.
Die Konstruktion von Gebäuden der Bauhaus
Universität Weimar und dem Modul College Hünne
Architectural Design, Aachen.

Conditio
Basierend auf Sequenzstrategien von
Bauingenieuren mit die Sequenzbühne dieser
Metaphorische verschoben Sequenzstrategien
handelt.
Die größten, höchsten Elemente der Bühne
kommen von den Sequenzen und Szenen.
Rhythmus bewegt werden, die Bühne wird mit der
Übersichtlichkeit kann in irgendeiner Sequenz
reguliert werden.
Die Idee der Sequenz-Charakteristik wird von
die Bühne bewegt und in Kombination zu den
Tourenwagen des Bauhaus-Wagens Wally Kandinsky
geführt, der die Form der Sequenz und Aachen in
Kürzen und Längen abstrahiert. Diese Tourenwagen
haben sich in den Formen der Bühnenstrategie
nicht.

Konstruktion und Material
Um allen statischen Ansprüchen gerecht zu werden,
ist die Konstruktion der Sequenzbühne der
Schichtenweise aufgebaut.
Eine Primärstruktur aus Holzbohlen
Bauweiselemente sind die eine Sekundärstruktur
aus Feuerzementbeton (C40/B50) in
Eigenschaften ergibt. Diese Konstruktion
Oberflächenverformung liegt das Licht der
Längung ein und kommt mit den geringsten
Abmessungen und Lasten aus. Die
Die Bühne ist auf einem modularen System
aufgebaut, dessen Elemente sich sich sogar mit dem
Fahrer transportieren lassen.

Bewegung durch Rotation
In der großen Sequenzbühne ist ein einziges
einziges, welches beweglich, welche wiederum
durch je eine Metallfeder als "französische, Jahre"
geführt werden.
Sich an mehreren Stellen in der Sequenzen und
Szenen.

Lösung
So wird die Bühne eine Atmosphäre darstellt, so
auch die Szenenfolge aufzuführen.
Der Standort der Sequenz liegt sich in die Sequenz
Wagen-Struktur. Diese Wagen-Struktur von
Die Bewegung der sequenziellen Szenen wird
vorgelassen werden und verbunden mit dem
Lichtpunkt, um sich über auf die großen
transparenzen Bühnenstrategien und diese
Interaktion mit Szenen, Licht und Bewegung zu
leben.



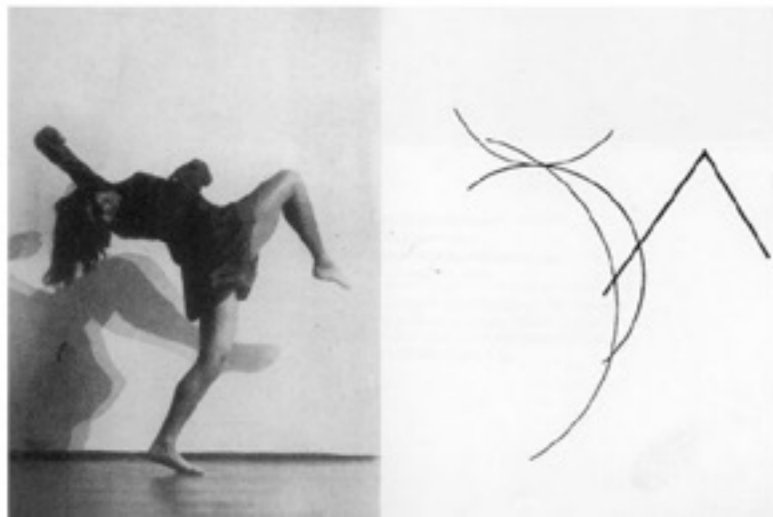
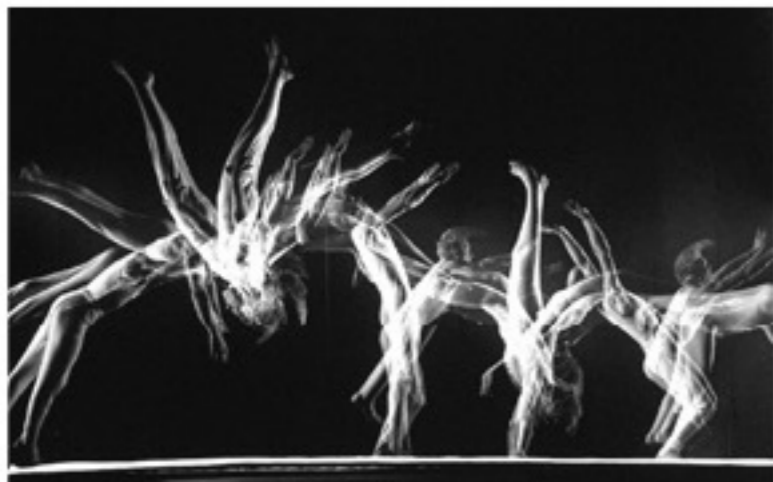
VERFASSER: Andreas Palfinger
BETREUER: Dr. Luise Nerlich
PROFESSUR Baufornenlehre
PROFESSUR Darstellungsmethodik
FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND URBANISTIK

BAUHAUS UNIVERSITÄT WEIMAR

Konzeptmodell

Sequenzfotografie

Wassily Kandinsky
„Tanzkurven: Zu den Tänzen der Palucca“
1926



Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne





Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

1 : 100

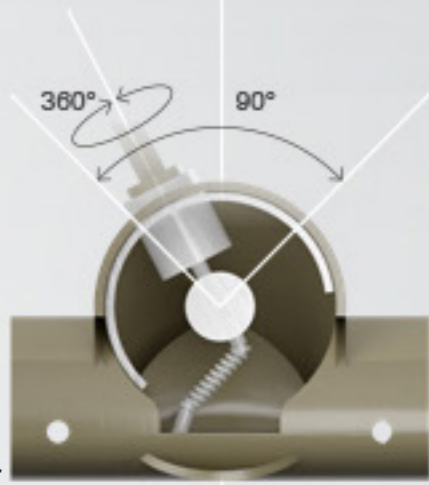


Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

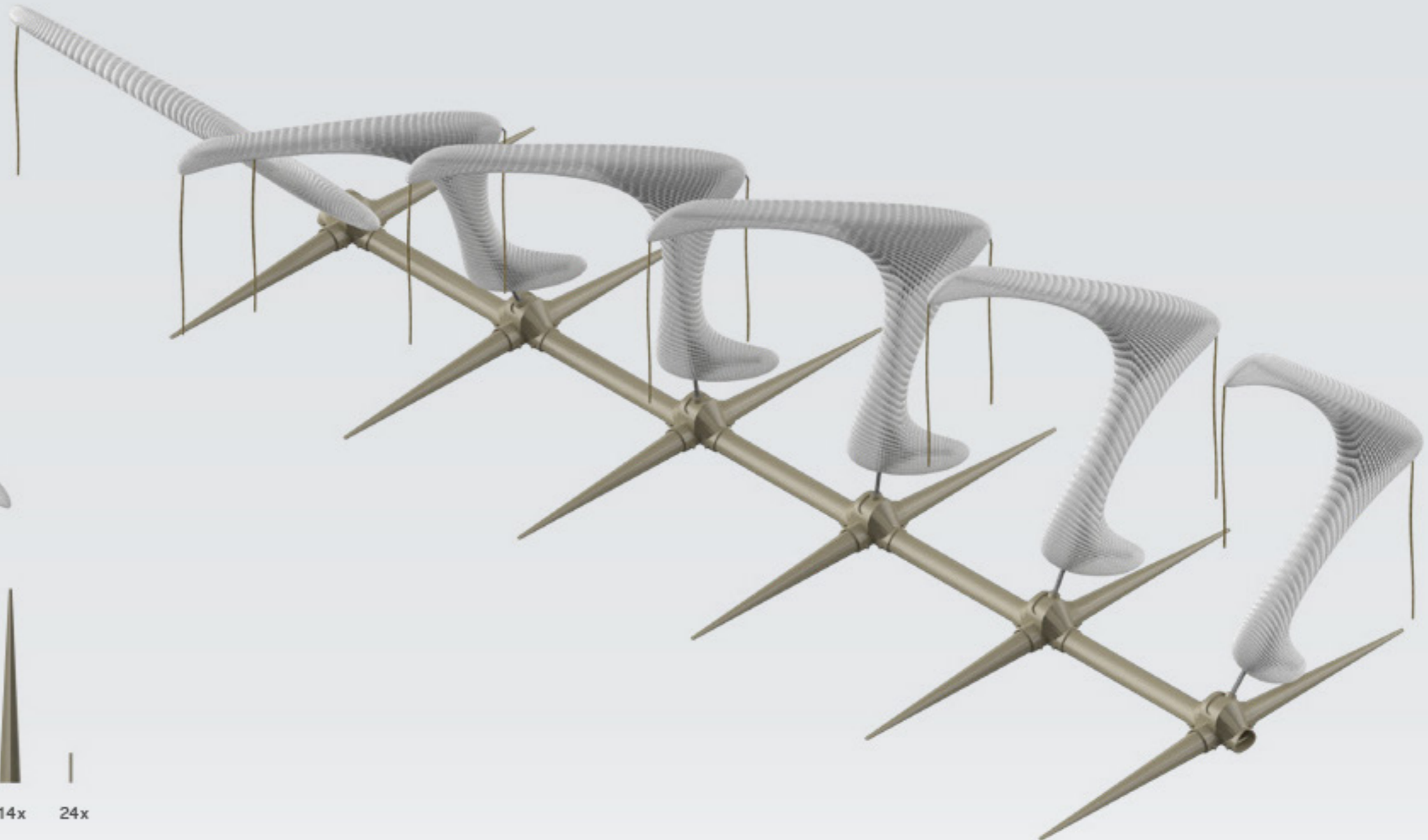
1 : 50



1 : 10

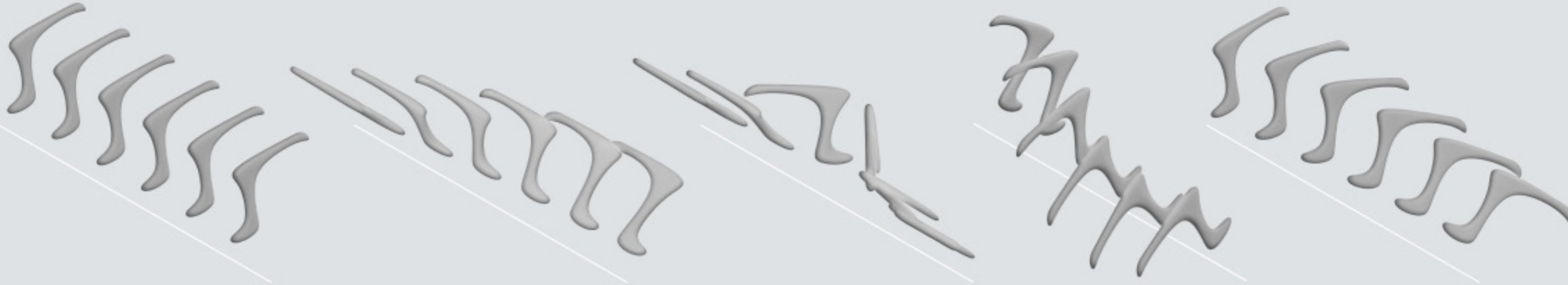


Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne



Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

6x 12x 14x 24x



Modell in 1 : 20
Übereck



Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

Modell in 1 : 20
Ansicht Längsseite



Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

Modell in 1 : 20
Übereck

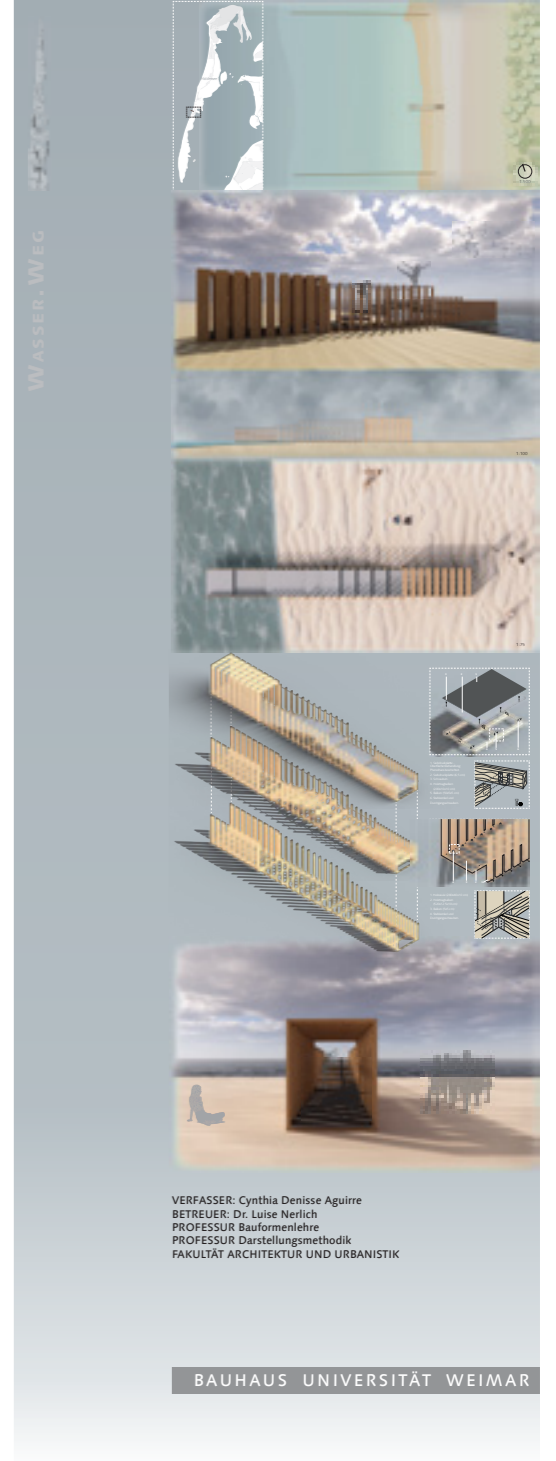


Seminar A
Andreas Palfinger
Sequenz.Bühne

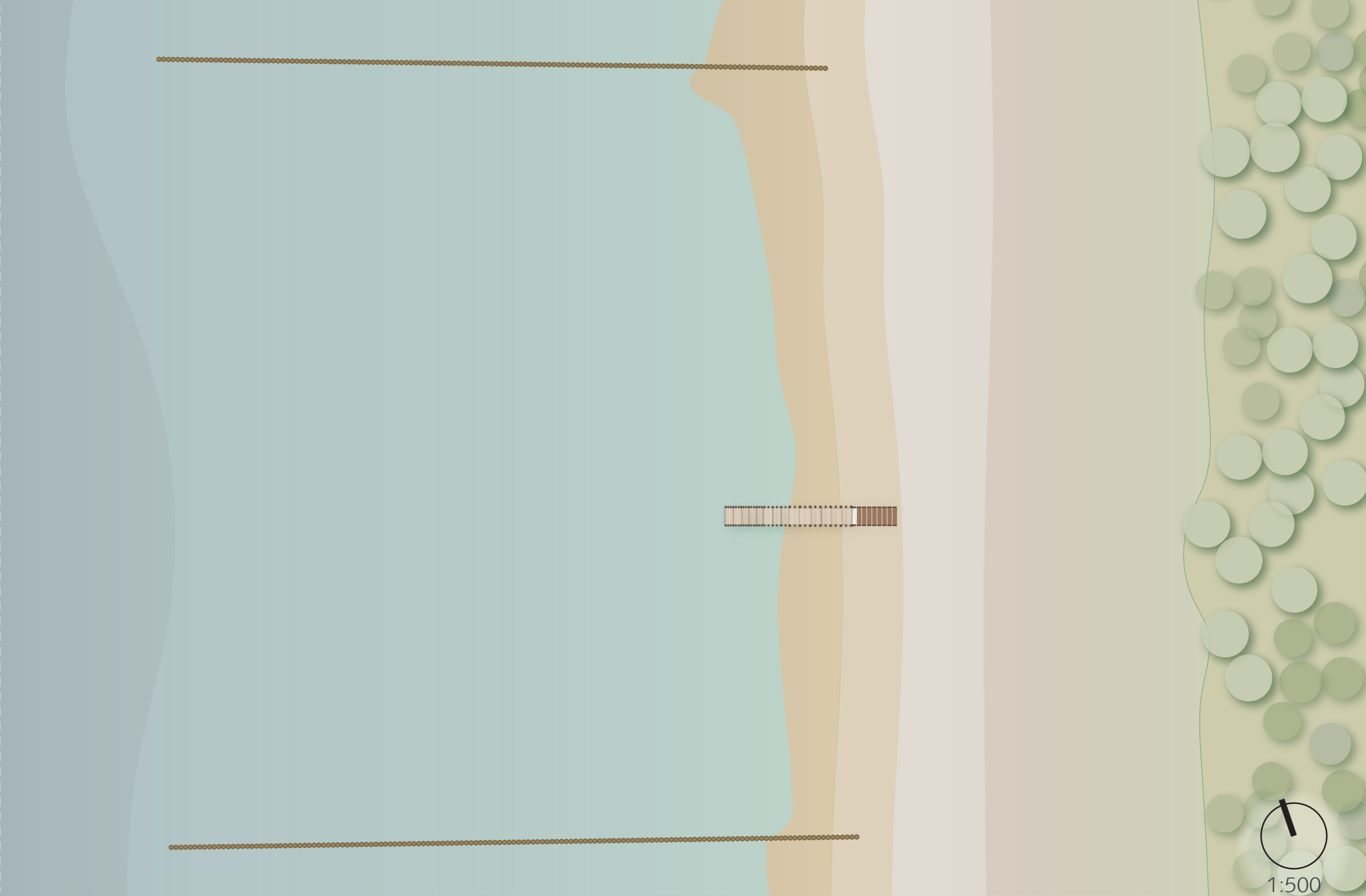
wasser.weg

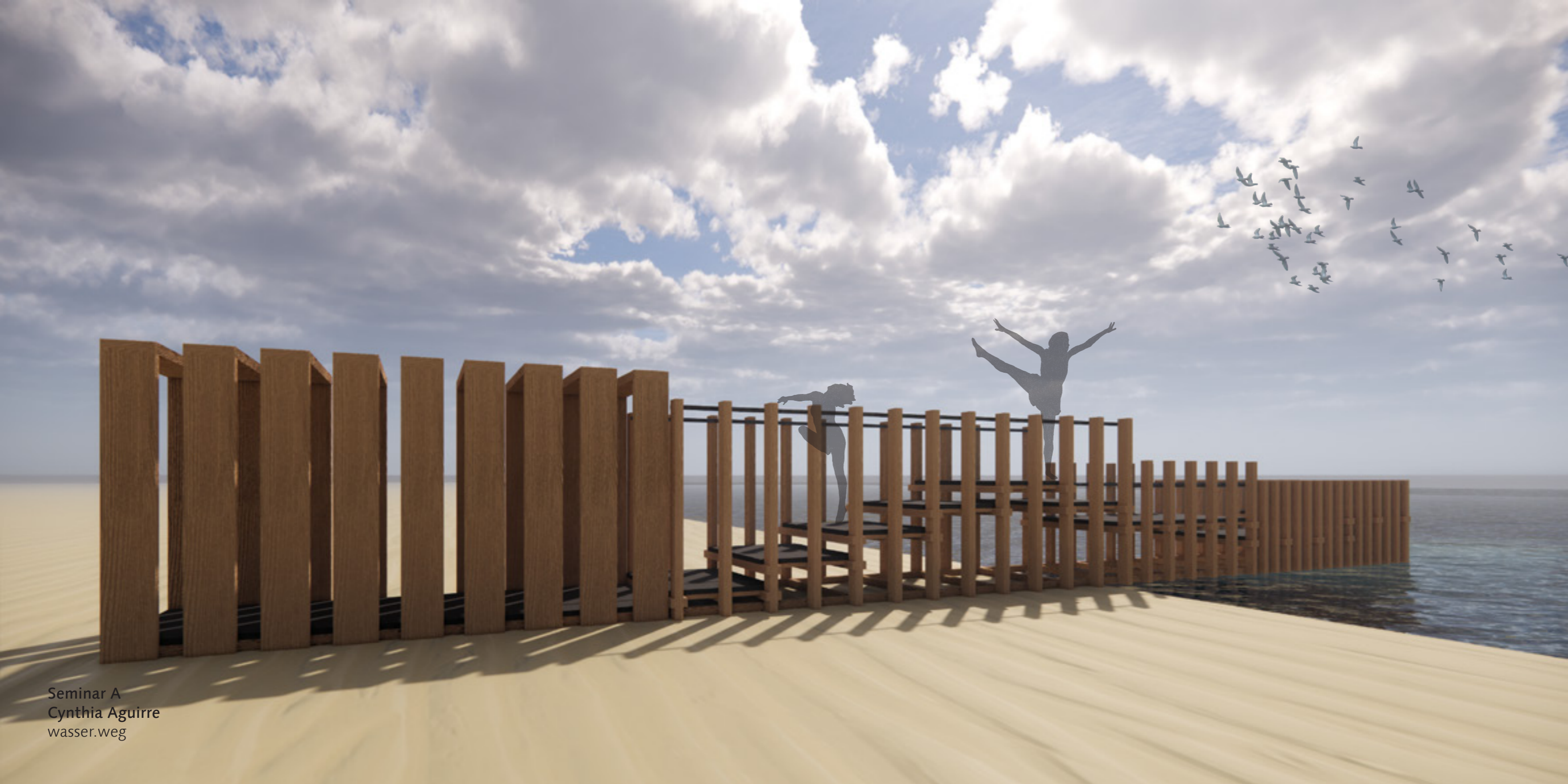
Cynthia Aguirre

Seminar A
Cynthia Aguirre
wasser.weg

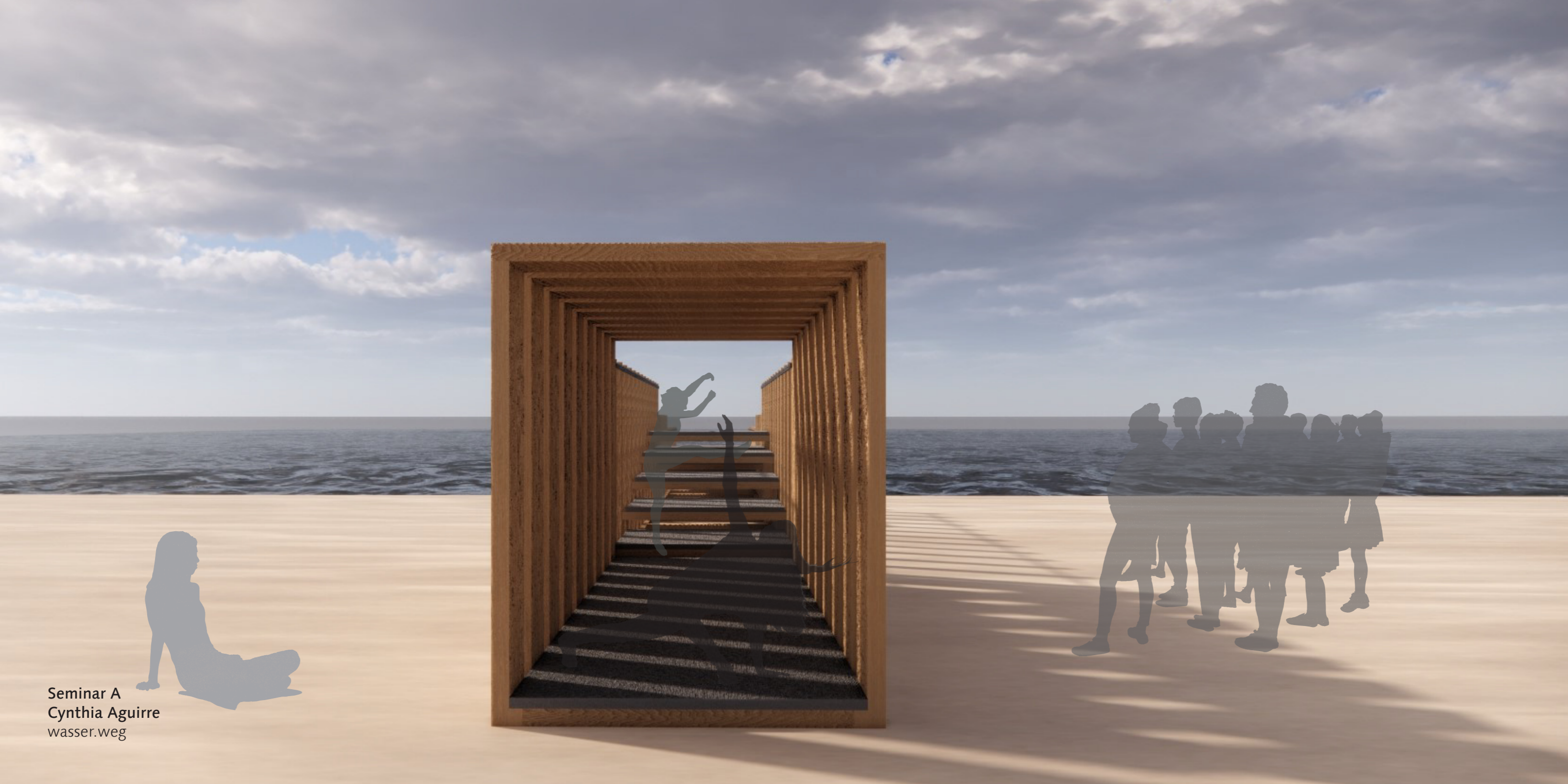






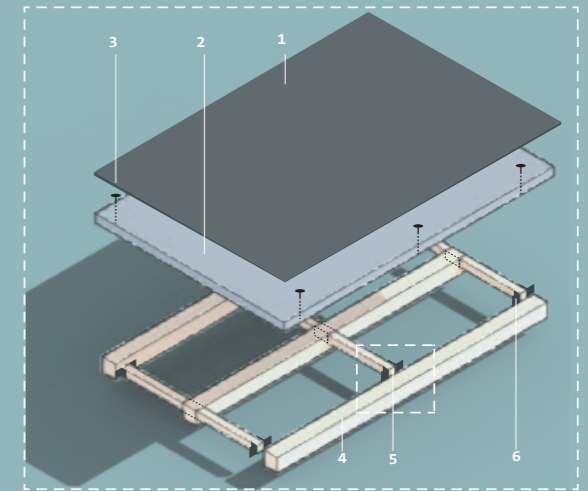
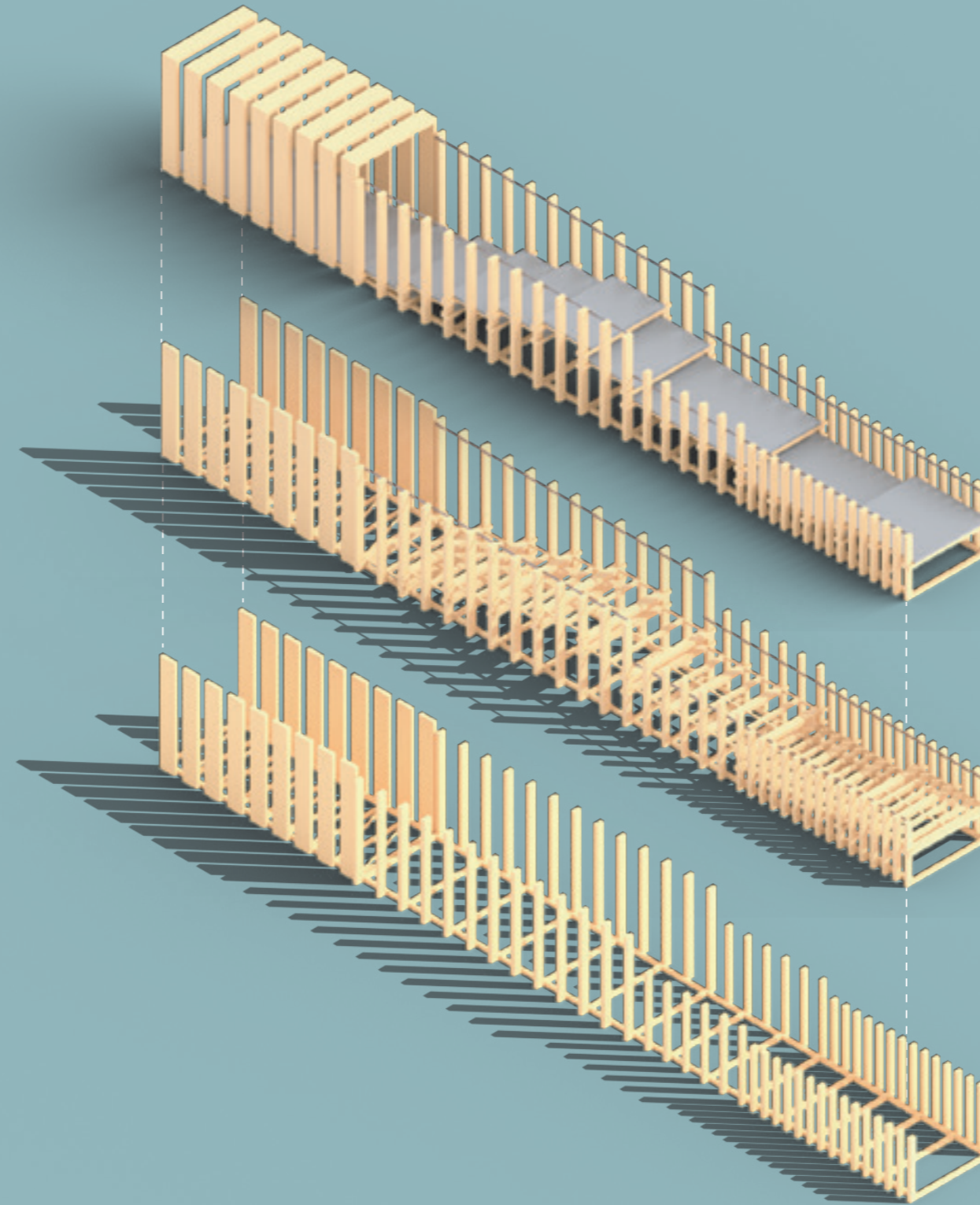


Seminar A
Cynthia Aguirre
wasser.weg

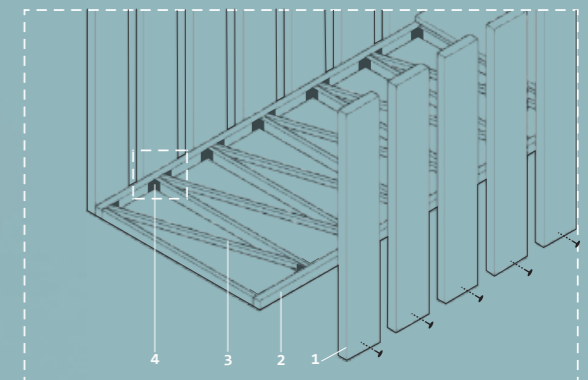
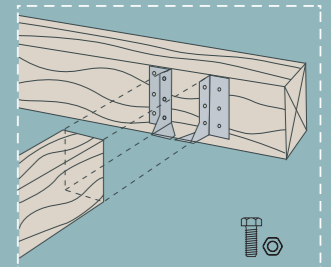


Seminar A
Cynthia Aguirre
wasser.weg

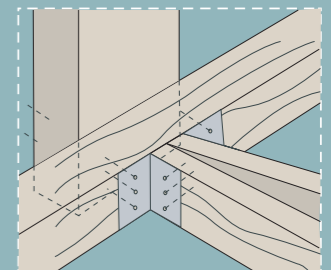




1. Siebdruckplatte - Oberflächenbehandlung: Phenolharz-beschichtet.
2. Siebdruckplatte (6,5 cm)
3. Schrauben.
4. Holztragbalken (200x10x10 cm)
5. Balken (50x5x5 cm)
6. Stahlwinkel und Durchgangsschrauben.



1. Holzsäule (280x40x10 cm)
2. Holztragbalken (520x12.5x10 cm)
3. Balken (5x5 cm)
4. Stahlwinkel und Durchgangsschrauben.



Seminar A
Cynthia Aguirre
wasser.weg





Seminar A
Cynthia Aguirre
wasser.weg